

Vereinsmeisterschaften 2009

Neue Vereinsmeister hat das Land

Da steht er wieder fest: der Vereinsmeister. Und der Sieger ist ... Dazu später.

Das Doppel

Denn am Vorabend wurde erst einmal der Doppelmeister ermittelt. Unter reger Beteiligung, insbesondere der 1. Mannschaft (höhö), wurde das bewährte System gespielt. Und so geht das: Jeder kämpft für sich alleine. In jeder Runde wird dem Teilnehmer ein neuer Doppelpartner zugelost. Pro gewonnenen Satz gibt es ein Pünktchen. Die werden nach allen Runden addiert und die besten vier, also die mit den meisten Punkten, spielen in einem Endspiel den Meister aus. Die besten vier hießen: Werner Neukirchen, Werner Trumpa, Marco Schroeter und Herbert Mazzoli. Alle Spieler aus der 1. Mannschaft versagten. Der Zufallsgenerator ermittelte unter diesen vier Spieler die finale Doppelpaarung: Werner und Werner versus Marco und Herbert.

Zwei Sätze war es ein Kampf auf Messers Schneide mit stumpfen Niveau, doch dann entdeckte Marco seinen roten Belag auf seinem Schläger, im Fachjargon Vorhand genannt, griff plötzlich an – und mit Erfolg. Marco und Herbert gewannen und dürfen sich ein Jahr Doppelvereinsmeister titulieren.

Neukirchen/Trumpa vs. Schröter/Mazzoli: 10 : 12

Neukirchen/Trumpa vs. Schröter/Mazzoli: 11 : 9

Neukirchen/Trumpa vs. Schröter/Mazzoli: 4 : 11

Neukirchen/Trumpa vs. Schröter/Mazzoli: 5 : 11

Sieger: Marco Schröter/Herbert Mazzoli

Das Einzel

Am Samstag, den 12.12.09 wurde dann der Vereinsmeister im Einzel, Nachfolger von Daniel, der nicht mehr antrat, ausgespielt – und zwar nach dem Schweizer System. Wie das geht? Fragt wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_System.

Der Vorteil dieses „komischen Systems“ (Herbert Mazzoli): Man hat keine Ahnung, gegen wen man im Laufe des Nachmittags noch so spielen muss. Und es ist für Überraschungen gut (siehe unten).

Nach sieben finalen Runden standen die besten Vier (der 22 Teilnehmer) fest – und eine kürbisdicke Überraschung. Denn unter die letzten Vier hatte sich Sebastian geschummelt, seines Zeichens die Nummer drei der 4. Mannschaft (sic!) und unter den Wettern kaum beachtet (mit Ausnahme des Kroaten Ante S., der hohe Beträge auf ihn kurzfristig setzte). In der entscheidenden letzten Runde kickte er Helmut raus, der zwar damit die Chance auf den Vereinsmeistertitel verspielte, aber dafür von der Wettmafia einen Flachbildschirmfernseher bekam (ist natürlich nur Spaß, er bekam einen neuen iPod und einen zweiwöchigen Karibikaufenthalt). (Quali als PDF-Datei)

Thomas, Jörn, Jan und Sebastian spielten also im Halbfinale die Finalteilnehmer aus und dann den Maestro des 40-mm-Balles. Im Semifinale setzten sich die Favoriten durch. Thomas Müller schaltete Jan aus, Jörn unseren Überraschungsgast Sebastian.

Das Endspiel: Die beiden Topgesetzten standen sich Auge in Auge, Schläger um Schläger gegenüber. Und auch wenn Thomas den Ball des Tages schoss, das Spiel gewann Jörn, da er cleverer und konstanter spielte. Glückwunsch.

Jörn vs. Thomas: 11: 8

Jörn vs. Thomas: 11: 4

Jörn vs. Thomas: 4:11

Jörn vs. Thomas: 11:5

Sieger: Jörn Haynold

Zweitplatzierter: Thomas Müller

Und die Schülermeister heißen ...

Das Tischtennis-Jahr endete mit den Schülervereinsmeisterschaften. Trotz eisiger Temperaturen, das Thermometer zeigte minus 13°C an, fanden sich circa 20 Jungspunde in der Halle ein. Diese teilten wir in zwei Leistungsstärken ein, damit es für jeden interessant und spannend wurde: Schüler A und Schüler B, wobei sich Schüler A im Wesentlichen aus den drei ersten Mannschaften rekrutierte und Schüler B aus den Neueinsteigern.

Schüler A

In Gruppenspielen wurden die Halbfinalisten ermittelt. Trotz einiger überraschender Spiele setzten sich fast alle Favoriten durch. In Gruppe A konnten sich Tom und Johnny mit je einer Niederlage die ersten beiden Plätze sichern, in Gruppe B schafften dies Fritz und Niko, beide in der 1. Mannschaft gemeldet. Auch das Halbfinale bescherte Favoritensiege, wobei sich Fritz gegen Johnny äußerst schwer tat und erst im 5. Satz den Sieg einfuhr; hingegen hatte Tom gegen Niko, der leicht angeschlagen war, keine Probleme. Im Endspiel kam es dann zum Duell der beiden Spitzenspieler Tom und Fritz, mit dem besseren Ende für Tom, der sicher mit 3:0-Sätzen gewann.

Ergebnis Schüler A

Vereinsmeister: Tom Wieneke

Zweiter: Fritz Hammes

Gemeinsame Dritte: Niko Tavliakos und Johnny Duong

Schüler B

Auch hier wurden in Gruppenspielen die besten Vier ausgespielt. Es setzten sich Daniel, Jascha, Moritz und Jakob durch. Durch Halbfinalsiege schafften es Daniel und Jascha den Sprung ins Finale. In einem abwechslungsreichen Spiel konnte sich nach vier umkämpften Sätzen Daniel durchsetzen. Moritz und Jakob spielten den 3. Platz noch aus. Hier behielt Moritz die Nerven und die Oberhand. Er wurde Dritter.

Ergebnis: Schüler B

Vereinsmeister: Daniel Yang

Zweiter: Jascha Baum

Dritter: Moritz Bönsch

Schüler Doppel

Hier wurde nach dem K.-o.-System gespielt. Die Doppelpaarungen wurden wild zugelost, mit dem überraschenden Ergebnis, dass sich keiner der Spieler aus der 1. Mannschaft für das Doppelendspiel qualifizieren konnte. Das Endspiel trugen aus: Jonas mit Daniel gegen Bruno und Johnny. Wie im ganzen Verlauf der Konkurrenz konnte am Ende das ausgeglichene Doppel den Sieg einfahren. Dies hieß: Jonas und Daniel

Ergebnis: Schüler-Doppel

Vereinsmeister: Jonas Weber und Daniel Yang

Zweite: Bruno Liermann und Johnny Duong